

und zwar von den Bezirksgerichten Zwickau 7, Leipzig 5, Dresden und Freiberg je 2, Chemnitz, Pirna, Staudau und Annaberg je 1 eingeliefert und zu mindestens 1, höchstens 2 Jahren, zusammen 27 Jahren 4 Mon. Strafhast verurtheilt worden. Unter diesen 20 Personen befinden sich 5 erklärte Sozialdemokraten, weitere 5, die unter der Entwicklung sozialdemokratischer Umtriebe gestanden, und 10, die sich aus Unüberlegtheit zu jetzt von ihnen beklagten Äußerungen haben hinreißen lassen; ihrem Beruf und Lebensstellung nach 9 Arbeiter, 5 Handwerker, 3 Kaufleute, 2 Barbier und 1 Gutsbesitzer.

Nach einer Mittheilung in der „Deutschen Schützenzeitung“ hat sich Straßburg im Elsaß zur Ueberrahme des nächsten deutschen Bundespräsidenten bereit erklärt.

Dresden, 31. Juli. Sr. Majestät der König und Ihre Majestät die Königin haben mit Ihren königlichen Hoheiten der Prinzessin Marie und den Prinzen Johann Georg und Max heute Mittag die Hagenbeck'sche Schaustellung der Nubier und ihrer Karawane im zoologischen Garten mit einem längeren Besuche beehrt. Die allerhöchsten Herrschaften begaben sich unter Führung des Directors Schöpff in das Innere des für die Nubier abgegrenzten Ausstellungsplatzes und nahmen daselbst nach Entgegennahme des Grußes der Mitglieder dieser Nubiertruppe auf bereit gehaltenen Stühlen Platz. Die 15 kräftigen und interessanten afrikanischen Männer führten nimmehr Allerhöchstdenjenigen ihre Thierkarawane, sowie eine Reihe äußerst fesseler Kämpfe, Waffentänze, Wettläufe und Spiele vor, ritten auf ihren Kameelen und Mantlhieren im Trab und schnellerem Tempo und zeigten ihre Fertigkeit im Lanzenwerfen. Das meiste Interesse rief am Schluß der Vorstellung die Ausführung eines mit üblichen Zauberformeln verbundenen Spieles wach, welches mit dem Auffinden eines in Abwesenheit des suchenden Nubiers zu verbergenden Gegenstandes (hier eines Schlüssels) verbunden war. Zwei verschiedene Nubier fanden beide den ein Mal auf dem Kopfe und unter dem Hute eines der königl. Prinzen, das andere Mal im Wandfelle des königl. Leibjägers verborgenen Schlüssel mit staunenswerther Präcision. Als die allerhöchsten und höchsten Herrschaften den Platz, von dem hier Gebotenen sichtlich befriedigt, verließen, brachten die Nubier auf Veranlassung des Directors Schöpff Allerhöchstdenjenigen ein Hoch in deutscher Sprache aus. Die königl. Majestäten, Höchstwelchen der Unternehmer Hr. Hagenbeck vorgestellt zu werden die Ehre hatte, und Ihre königl. Hoheiten besichtigten hiernach noch die im Winterhause veranstaltete Ausstellung von Geräthschaften in eingehendster Weise und lehrten sodann nach länger als 1 1/2 stündigem Aufenthalt nach Pillnitz zurück.

(Leipz. Ztg.)
In Dresden sind in der letzten Zeit zu wiederholten Malen falsche Zweimarkstücke bemerkt und dann an die Behörde abgegeben worden. Sie tragen

sächsisches und bayerisches Gepräge, fühlen sich fettig an und sind leichter an Gewicht.

Dicht gedrängt stand am Sonntag Nachmittag in Leipzig auf der Ulrichsgasse eine zahlreiche Menge Menschen, namentlich viel Kinder, und schaute den Arbeiten an einer Wasserleitung zu, von welcher die Beamten eben einen starken Strahl hoch in die Luft steigen ließen, als plötzlich ein zweispänniges Kutschgeschirr, von den durchgehenden Pferden in rasender Geschwindigkeit gezogen, in die Menge hineinfuhr und links und rechts Alles niederwarf. Mehrere Erwachsene und zahlreiche Kinder lagen blutend und gräßlich schreiend am Boden. Eine Buchdruckers-Wittwe, Dorothea Hauschild, 68 Jahre alt, war in Folge erlittenen Schädel- und Halswirbelbruchs sofort getödtet, eine andere Frau in der linken Seite, zum Glück nicht lebensgefährlich verletzt, dagegen ein 5 jähriges Mädchen, Tochter eines Hauschlächters in der Ulrichsgasse, tödtlich verwundet, da es mehrere Rippenbrüche, eine Lungenverletzung und Bruch des linken Schulterblattes erlitt. Außerdem befanden sich unter den Betroffenen ein 3 jähriges, zwei 4 jährige, ein 6 jähriges und ein 8 Jahre altes Mädchen, sowie zwei Knaben von 7 und 12 Jahren, endlich ein 16 Jahre alter Kaufbursche und ein 17 jähriger Schriftsetzerlehrling, die insgesammt mehr oder weniger schwer beschädigt wurden. Das Geschirr gehört einem Leipziger Expediteur; der Kutscher soll ohne jede Schuld sein. Die Pferde scheuten, wie man annimmt, vor dem Wasserstrahl und dem Rauschen desselben.

Ein seltenes Jubiläum ist in vergangener Woche in Grimnitzhan im Hause des Herrn Schuhmachermeister Häber begangen worden. Drei noch dort wohnende Familien feierten nämlich den Tag, an welchem sie vor resp. 29, 25 und 25 Jahren in diesem Hause einzogen.

Preußen. Bei der Wahl in Berlin haben sich von 200,907 Stimmberechtigten 157,154 betheiligt. Die Sozialdemokraten haben 55,241 Stimmen abgegeben, während sie am 10. Januar 1877 nur 31,494 Stimmen zusammenbringen konnten. Die Sozialdemokratie ist also in Berlin seit anderthalb Jahren um 23,747 Stimmen gestiegen, oder um beinahe 75 Procent.

Mit der Zusammenstellung der ausgefüllten Sammellisten für die Wilhelmsspende befaßt sich das städtische statistische Bureau in Berlin. Die Zusammenstellung der Ergebnisse der Wilhelmsspende wird, da das Bureau circa 90,000 Listen durchzuarbeiten hat, trotz der dem statistischen Bureau zur Verfügung stehenden zahlreichen Arbeitskräfte erst im September d. J. erfolgen können.

In Sachen Hödel's schreibt die „M. D. R. G.“: „In gut unterrichteten Kreisen war am Montag die Nachricht verbreitet, daß der Kronprinz auf Grund des Berichtes des Staatsministeriums in Bezug auf das Erkenntniß des Staatsgerichtshofes wider

Hödel dem Gesetz freien Lauf gelassen und das Todesurtheil unterzeichnet habe.

Kirchliche Nachrichten.

Parodie Schandau.

Heute Sonnabend fällt die Communion aus, dafür wird morgen Sonntag früh 8 Uhr Beichte und nach der Predigt Abendmahl stattfinden.

Am 7. Sonntag nach Trinitatis. Vormitt. Text: 1. Petri 2, 5-10. Nachmittags Unterredung mit der confirmirten Jugend. Text: Marc. 8, 1-9.

Getraut: A. F. A. Guder, Postexp. hier, mit A. P. Weber aus Großschönau b. Zittau.

Nachrichten vom Standesamt Schandau.

Geboren: Dem Schieferdecker C. A. Eisold hier ein S. — Dem Kofferträger J. C. G. Urban in Wendischfähre ein gem. Zwilling-Paar.

Eheschließungen: C. F. A. Guder, Postexpedient hier, mit A. P. Weber aus Großschönau.

Gestorben: Minna Auguste, E. S. Häffels, Schiffb. in Postwitz, ehel. T., 2 J. 4 M. alt. — Carl Hermann, F. E. Marschner's, Tagelarb. in Rathmannsdorf, ehel. S., 1 J. alt. — Margarethe Helene, E. M. Hering's, Fleischer's hier, ehel. T., 1 J. 3 M. alt.

Standesamtliche Nachrichten von Reinhardtsdorf und Krippen.

Geboren: Dem Bäckermeister u. Einw. A. F. Seifert in Schöna eine T. — Dem Gemeinbediener u. Hausbes. S. G. Hering in Reinhardtsdorf ein S. — Dem Steinbr. u. Einw. A. Tr. Kunze in Schöna eine T. — Dem Schiffm. u. Einw. E. J. Huhn in Schöna ein S. — Dem Weidewärt. u. Einw. J. W. Kluge in Krippen ein S. — Dem Steinbruchbes. G. E. Rehner in Krippen eine T.

Getraut: F. A. Stolze, Steinbr. u. Einw. in Summersdorf, mit Christiane Auguste Gräfe aus Kleinziechshübel.

Gestorben: Anna Emilie, Fr. Wih. Ebelich's, Steinbr. u. Einw. in Schöna, ehel. 3. Kind, 11 M. 27 T. alt.

Kirchliche und Standesamtliche Nachrichten von Königstein.

Sonntag, den 4. August predigt Vormittags Herr Diaconatsvicar Köllner über Matth. 16, 15-19. In diesem Tage bleibt Beichte, öffentliche Communion und Nachmittagsgottesdienst ausgefetzt.

Geboren: Dem Schiffb. u. Hausbes. S. E. Weidner in Gorisch eine T. — Dem Steinbr. u. Einw. F. K. Gierth in Walterödorf eine T. — Dem Schuhm. u. Einw. E. C. Anore in Walterödorf eine T. — Ueberdies unehel. ein Mädchen in Thärmsdorf.

Gestorben: Ida Alice, des H. A. Kahlisch, Hausbes. u. Rentiers in Königstein, T., 4 M. alt. — Oscar Edwin, des C. A. Johne, Maur. u. Einw. in Königstein, S., 1/2 M. alt. — Carl Hermann, des F. A. Ballmann, Tagelarb. u. Einw. in Pfaffenborn, S., 2 J. 8 1/2 M. alt. — Des F. C. Krebs, Zimmerm. u. Hausbes. in Proffen, ungel. S., 1/2 M. alt. — Eva Christiane, Magd. Ballmann, weil. C. Ballmann, Steinbr. u. Einw. in Königstein, Weib., 75 J. 11 M. alt. — F. W. Hänel, Fuhrwerksbes. u. Einw. in Königstein, 50 J. 11 M. alt. — Anna Bertha, der led. Fabrikarb. A. A. Fischer in Königstein, unehel. T., 2 1/2 M. alt. — Friedrich Clemens, der led. A. Ch. Schöffler in Königstein, unehel. S., 8 1/4 M.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 5. October 1878

das dem Maurerpolier Karl Ernst Eichler in Sebnitz zugehörige Haus-, Garten-, Feld-, Wiesen- und Waldgrundstück No. 17 des Katasters, Parzellen Nr. 18b., 19, 57b., 90a., 91b., 92, 441, 515 und 516, Nr. 22 des Grund- und Hypothekencbuchs für Altendorf, welches Grundstück am 19. Juli 1878, ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

2170 Mark

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle anhängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Schandau, den 26. Juli 1878.

Das Königliche Gerichtsamt. Bzg.

Bekanntmachung.

Vom Gesetz- und Verordnungsblatt für das Jahr 1878 ist das 8. und 9. Stück erschienen, enthaltend:
Nr. 47) Bekanntmachung, die Normen für die Construction und Ausrüstung der Eisenbahnen Deutschlands betreffend, vom 1. Juli d. J.;
Nr. 48) Verordnung, den Wegfall der Leipziger Meßgebühren (Meßunkosten) betreffend, vom 10. Juli d. J.;
Nr. 49) Verordnung, die Berechnung des Sicherheitsleistungsstempels betreffend, vom 15. Juli d. J.;
Nr. 50) Bekanntmachung zu Veröffentlichung der Ausführungsbestimmungen zum Reichsgesetze vom 3. Juli 1878, betreffend den Spielartenstempel, vom 16. Juli d. J.;
Nr. 51) Landtagsabschied für die Ständeversammlung der Jahre 1877 und 1878, vom 24. Juli d. J. und liegt zu Jedermanns Einsicht in unserer Expedition aus.

Schandau, am 31. Juli 1878.

Der Stadtrath.
Max Mueller
i. St. des Bürgermeisters.

Gerichtliche Auktion.

Auf Anordnung des königlichen Gerichtsamtes zu Schandau sollen durch die unterzeichneten Localgerichten im Gerichtsauktionslocale allhier

Mittwoch, den 7. August,

Vormittag 9 Uhr,

die in dem im Gerichtshause anhängenden Verzeichnisse aufgeführten Gegenstände, als: 1 Ladentafel, 1 Schrank mit Glasaufsatz, 1 Sopha, 1 Schreibtisch, 1 Auszugstisch, 1 Glashaub, 2 Regale, eine Parthie Lampenschinder gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Schandau, den 16. Juli 1878.

Die Localgerichten.
A. E. Strubell.

Heute Sonnabend, den 3. August
Abends 7 Uhr

soll die

2. Heuauktion

auf meinem Postwitziger Niederlagsgrundstück parzellenweise gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Eduard Hohlfeldt.



Zuchtkühe,

nah zum Kalben und mit Kälbern sind angekommen und stehen zum Verkauf

Hätten b. Königstein.
Wilh. Richter.



Ferkel

stehen zum Verkauf auf
Kammergut Hohnstein.

Vergamentpapier

zum Ueberbinden von Fruchtbüchsen empfiehlt
F. Lewuhn.

H. Pech, Schandau, Laukenstr.



Sortirtes Lager von Regenschirmen,
Stöcken und Pfeifen.
NB. Schirme werden neu überzogen und reparirt.